



Mittwoch, 6. Mai 2020, 19.00 Uhr

Lesung mit Dr. Florian Huber aus seinem Buch: Kind, versprich mir, dass du dich erschießt. Der Untergang der kleinen Leute 1945.

Vor 75 Jahren endete mit der bedingungslosen Kapitulation des Deutschen Reichs der Zweite Weltkrieg. Gleichzeitig war dies die Befreiung von der verbrecherischen Gewaltherrschaft des Nationalsozialismus. Doch nicht alle Deutschen sehnten diesen Tag herbei.

Florian Huber beleuchtet in seinem Buch eindrucksvoll die Untergangsstimmung im Jahr 1945 aus Sicht deutscher und ausländischer Augenzeugen. Tausende Menschen gingen in den Freitod: die einen angesichts blanker Angst vor der heranrückenden Roten Armee, andere aus Verzweiflung über den Verlust ihrer materiellen Existenz oder ihrer Ideale. Wieder andere, um sich der Verantwortung zu entziehen.

Samstag, 9. Mai 2020, 14.00 – 16.00 Uhr

**Geländeführung mit Karin Brandes:
Vom STALAG IX A Ziegenhain zur Gemeinde Trutzhain**

Details siehe 14.03.2020

Im Mittelpunkt dieser Führung stehen Aussagen ehemaliger Kriegsgefangener.

*Treffpunkt: Museum, Seilerweg 1
Um Anmeldung wird gebeten.*

Samstag, 13. Juni 2020, 14.00 – 16.00 Uhr

**Geländeführung mit Christian Steidl:
Vom STALAG IX A Ziegenhain zur Gemeinde Trutzhain**

Details siehe 14.03.2020

Im Mittelpunkt dieser Führung steht die Entwicklung der Gemeinde Trutzhain.

*Treffpunkt: Museum, Seilerweg 1
Um Anmeldung wird gebeten.*

Mittwoch 24. Juni 2020, 19.00 Uhr

**Lesung mit Dr. Dieter Vaupel aus seinem Buch:
Egbert Hayessen. Erinnerungen an einen fast vergessenen Widerstandskämpfer und seine Familie.
Mit Klavierbegleitung von Alida Scheibli**

Das Buch erzählt und dokumentiert die bewegende Geschichte des fast vergessenen Widerstandskämpfers Egbert Hayessen und seiner Familie. Hayessen verbrachte einen Teil seiner Jugend auf der Staatsdomäne Mittelhof bei Gensungen. Er war Major beim Oberkommando des Heeres und schloss sich dem militärischen Widerstand an. Nach dem Attentat auf Hitler vom 20. Juli 1944 übernahm er Aufgaben im Rahmen der „Operation Walküre“. Als einer der ersten wurde er nach dem Scheitern des Attentats festgenommen, vor dem Volksgerichtshof zum Tode verurteilt und am 15. August 1944 in Plötzensee erhängt. Seine Familie kam in Sippenhaft.

**Öffnungszeiten während der Sommerferien
6. Juli - 8. August 2020**

*Dienstag - Freitag 14.00 - 17.00 Uhr,
sowie nach Vereinbarung.*

**In den Sommerferien finden am 11. Juli und
8. August 2020 jeweils von 14.00 – 16.00 Uhr
Geländeführungen statt.**

Weitere Angebote:

- Dauerausstellung zur Geschichte des STALAG IX A Ziegenhain und der Nachkriegsnutzung des Lagers
- Museumsfilme mit Zeitzeugeninterviews
- Publikationen und Präsenzbibliothek
- Führungen und Studientage für Gruppen nach Voranmeldung



Gedenkstätte und Museum Trutzhain

Seilerweg 1 • 34613 Schwalmstadt-Trutzhain • Tel. 06691 710662
info@gedenkstaette-trutzhain.de • www.gedenkstaette-trutzhain.de



**Gedenkstätte und Museum
Trutzhain
Veranstaltungskalender
1. Halbjahr 2020**



Freitag, 6. März 2020, 17.00 Uhr

Eingebrannt. Frauen auf Kreta 1941–1945, 2019, 120 Min.

Die Regisseurin des Films, Barbara Englert, wird anwesend sein.

Der Film ist eine kunstdokumentarische Reise durch die Geschichte kretischer Frauen und ihrer Lebensrealitäten während der deutschen Besatzung auf Kreta 1941–1945.

Zweiundzwanzig Kreterinnen sprechen über ihren Widerstand, ihre Solidarität, ihren Überlebenskampf und den Umgang mit den deutschen Besatzern, die auch hier das Land ausbeuteten, Massaker anrichteten, Dörfer verbrannten. Ohne Angst vor ihren eigenen Emotionen durchleben sie ihre Vergangenheit; traurig, wütend, stolz, aber auch lachend. Die innere Resonanz der Erzählungen wird von Puppen gespielt, die den Frauen ähnlich sind. Die Erlebnisse dieser Frauen sind in keinem Geschichtsbuch zu finden und wären mit ihrem Tod für immer verlorengegangen.

Ort: Kino Burg–Theater, Alte Postgasse 4, Schwalmstadt–Treysa

Die Aufführung findet mit Unterstützung von DGB, GEW, ver.di, Frauennetzwerk e.V., Stadt Schwalmstadt und Gedenkstätte und Museum Trutzhain statt. Eintritt 5 €

Samstag, 14. März 2020, 14.00 –16.00 Uhr

**Geländeführung mit Christian Steidl:
Vom STALAG IX A Ziegenhain zur Gemeinde Trutzhain**

In einer etwa zweistündigen Führung wird die in Hessen wohl einzigartige Geschichte des Ortes Trutzhain näher vorgestellt, der 1951 aus dem ehemaligen Kriegsgefangenenlager STALAG IX A Ziegenhain entstand.

Der Rundgang führt entlang der historischen Lagerstraße bis zum Waldfriedhof (STALAG-Friedhof II für sowjetische Tote). An einzelnen Gebäuden werden die unterschiedlichen Nutzungsphasen des ehemaligen Lagers aufgezeigt und die Geschichte der Friedhöfe wird erläutert.

Im Mittelpunkt dieser Führung steht die Entwicklung der Gemeinde Trutzhain.

*Treffpunkt: Museum, Seilerweg 1
Um Anmeldung wird gebeten.*

Sonntag, 29. März 2020, 17.00 Uhr

„Dies war endlich Freiheit!“ Gedenkveranstaltung zur Befreiung des STALAG IX A Ziegenhain vor 75 Jahren

Eine Textcollage gelesen und interpretiert von Schülerinnen und Schülern der Melanchthon-Schule Steinatal zusammengestellt aus historischen Quellen und Selbstzeugnissen.

Zeitzeugenberichte geben Einblicke in diese spannungsgeladene Zeit im Frühjahr 1945: Noch ist Krieg, doch die Alliierten rücken mit ihren Streitkräften immer näher. Was geschah im Kriegsgefangenenlager Ziegenhain kurz vor der Befreiung? Was ereignete sich am 30. März? Und was bedeutete die Befreiung für die Kriegsgefangenen und die deutsche Bevölkerung?

Gemeinsam mit der Gedenkstätten- und Theaterpädagogin Regina Gabriel haben sich die Jugendlichen mit diesen Fragen auseinandergesetzt und sich den historischen Ereignissen in besonderer Weise genähert.

**Öffnungszeiten während der Osterferien
6. April - 18. April 2020**

*Dienstag - Freitag 14.00 - 17.00 Uhr,
sowie nach Vereinbarung.*

Samstag, 11. April 2020, 14.00 –16.00 Uhr

**Geländeführung mit Hans Gerstmann:
Vom STALAG IX A Ziegenhain zur Gemeinde Trutzhain**

Details siehe 14.03.2020

Im Mittelpunkt dieser Führung steht das Schicksal der sowjetischen Kriegsgefangenen.

*Treffpunkt: Museum, Seilerweg 1
Um Anmeldung wird gebeten.*

Mittwoch, 22. April 2020, 19.00 Uhr

**„Verborgen in Schnuttenbach“
Dokumentarfilm zum Zweiten Weltkrieg von
Thomas Gerhard Majewski, 2009, 116 Min.**

Der Regisseur des Films wird anwesend sein.

Der bewegende, aber auch heitere Dokumentarfilm steht stellvertretend für viele deutsche Dörfer und erzählt von den Möglichkeiten der Freundschaft zwischen „Feinden“.

Eher zufällig erfährt der Filmemacher 1998, dass in seinem Heimatort Schnuttenbach während des Zweiten Weltkriegs ein Lager für Zwangsarbeiter eingerichtet wurde.

Der Film begleitet fast 60 Jahre später die Dorfbewohner mit ihren Erinnerungen an diese Zeit und zeigt das Wiedersehen mit den ehemaligen Zwangsarbeitern Leo und Jos und dem Kriegsgefangene Henri – berührend, aber zugleich mit viel Raum für Humor.

Der Zuschauer taucht mit den Zeitzeugen, sei es SS-Mann, Magd, Hitlerjugendlicher oder Oberfeldwebel, in die Geheimnisse der Vergangenheit ein.